

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_FVg 8375**

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 8375

---

---

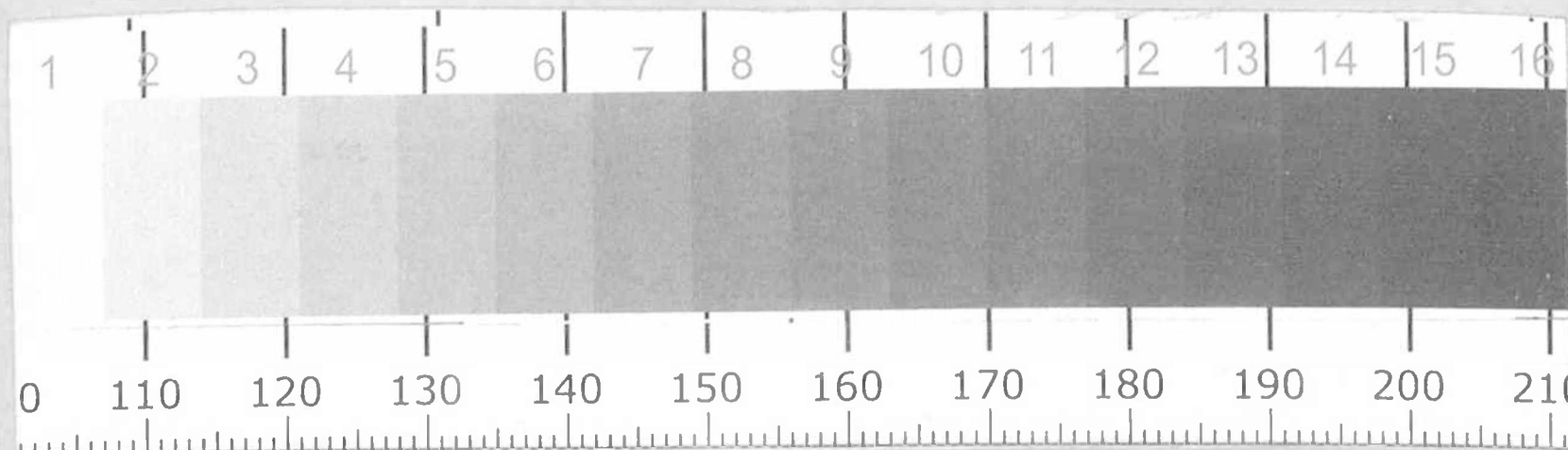
---

---

---

---

---





Bearbeiter: F. J.

Auswanderer: Heilbrunn, Fritz, Jung  
Kont  
ausl.  
Nr. 9.40

## I. Unterlagen:

1. Karteikarte:

2. Auswanderer-Fragebogen:  
(3 fäch)

3. Schuldenregelerklärung:

4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:  
(ausl. Werte!):

5. U. B. Kammerei:

6. U. B. Reichsbank:

7. Umzugsgutlisten (je 3 fäch)

- a) Hauptgut:
- b) Schmuck:
- c) Reisegepäck:

18. U. B. für den Paß  
(Vordr. an R-Paßstelle):

19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-  
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:

20. Polizeil. Dauerabmeldg.:

21. Passage-Papiere:

22. Paß/Pässe gesperrt ab:

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Stat.:

26. Sperrverfügungen:

27. Sachgebiet 5 z. Kenntnis:

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S. A.:

29. Bemerkungen:

## II. Bearbeitung:

8. S. A. § 59?: 18/1063/38

9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-  
inhabern oder Teilhabern  
(Vordruck):

10. Umzugsgutlisten an  
a) 38 St. (Vordr.) ab am: 7. Mai 1940  
b) Antr. St. zurück am:

11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII  
vom 31. 5. 40

12. Feststellungsbescheid  
(Dego-Abgabe) (Vordruck):

13. Besondere Anträge?

14. Auswanderer-Vorbescheid am

15. a) Dego (Zahlungs-Drittg.):  
b) Dego benachr. (Vordr.):  
c) Dego Liste not.:

16. Schmuck (Depot-Schein):

17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)  
a) Gpt. 3.  
St. Annen/Rehrwieder:  
b) Antragst. benachr.: 21. Nov. 1940



DR. EDGAR ISRAEL HAAS

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen  
Beratung und Vertretung von Juden  
Kennkarte J Hamburg Nr. B. 09 239

Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg  
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 738 56

Dr. Edgar Israel Haas, Hamburg 36,  
Gr. Theaterstr. 34

An den Herrn  
Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
-Devisenstelle-

Hamburg 11

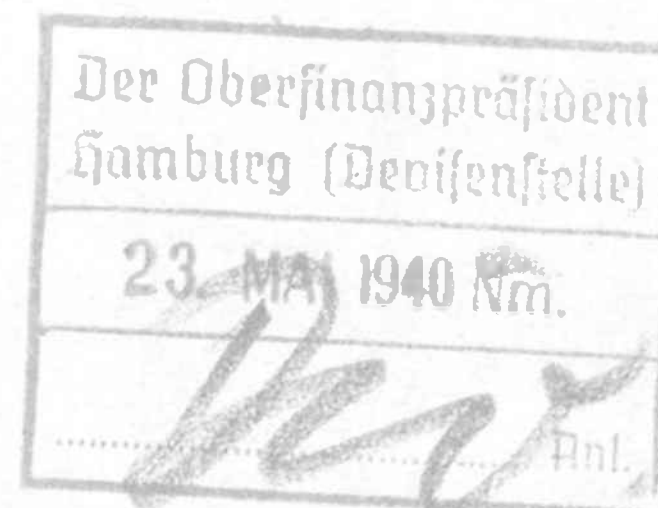
Gr. Burstah 31

HAMBURG 36, den 21. Mai 1940

Gr. Theaterstraße 34

Fernsprecher: Büro 343051 und 343052

Privat 551627



Als Vertreter von Herrn

Hertz Henry Israel Heilbuth, Hamburg,

Eppendorferbaum 10 b/Behr

/ überreiche ich anbei Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut. Herrn Heilbuth, der eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren verbüsst hat, ist die Auflage gemacht, möglichst bald Deutschland zu verlassen. Die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts ist beantragt und wird baldmöglichst nachgereicht.

Ich darf höflichst bitten,

die Besichtigung der Sachen, die sich in der Wohnung des Herrn Heilbuth, Eppendorferbaum 10 b/Behr befinden, anordnen zu wollen.

Der Konsulent:

Dr. Edgar Israel Haas

aw.





Der Polizeipräsident

Hamburg

Hamburg

22. Mai 1940

# Aufenthaltsbescheinigung

zur Vorlage bei der

*Wohnungsstelle*  
*Der Herr Henry Heilbruth*

(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

(Beruf)

geb. am

*9. 11. 1869*

zu

*Hamburg*

(Ort, Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist im hiesigen Melderegister als ~~ledig~~ ~~verheiratet~~ ~~verwitwet~~ ~~geschieden~~

*mos.*

*Deutsches Reich*

(Bezeichnung der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft usw.)

(Staatsangehörigkeit)

zuletzt

vom

*2. 8. 1931*

bis

*heute*

~~jetzt ununterbrochen~~

von

*wie folgt gemeldet:*

bis

von

*2. 8. 1931 - 1. 10. 1931 Feldbrunnens 70*

bis

von

*1. 10. 1931 - 6. 2. 1932 Lepsiusplatz 10. Höfel*

bis

von

*6. 2. 1932 - 10. 5. 1932 Rötters 8*

bis

von

*10. 5. 1932 - 10. 5. 1933 Feldbrunnens 70*

bis

gemeldet gewesen

*10. 5. 1933 - 9. 10. 1933*

*Fuhrwallweg 53 I*

*9. 10. 1933 - 12. 4. 1934*

*Bieringstr 132 I*

*12. 4. 1934 - 1. 9. 1938*

*Haverstehweg 107 II*

*30. 7. 1938 - 13. 5. 40*

*in Haft*

(Stempel)

*4. 5. 1940 - heute Eppendorferbaum 10 I*

(Unterschrift)

Gebührenpflichtig mit

*1,- RM*

*H. Haagen*  
**Polizeivertreter**



# Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung ansehe.  
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12. 12. 38)

Hamburg den 22. Mai 1940

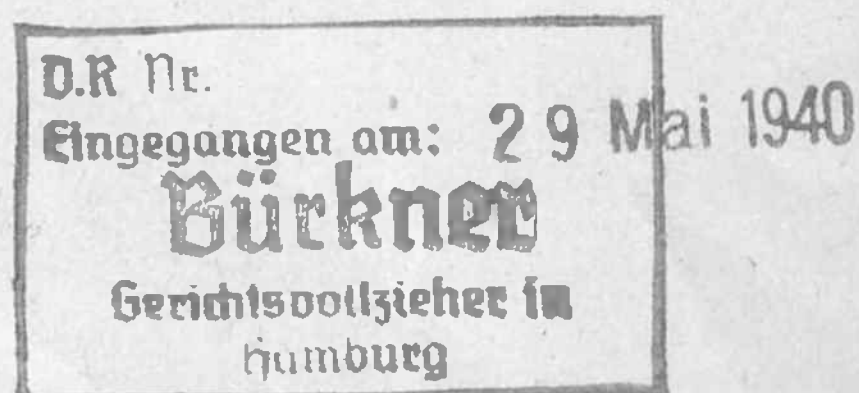
Herz Henry Israel Heller  
(Eigenhändige Unterschrift)



1065  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Gr. Burstab 31 (Hindenburghaus)

früh 82  
Hamburg 11, den 27. Mai 1940 193

Geschäftszeichen: F / 8



An den  
Obergerichtsvollzieher

Herrn

Bürkner 54 D.R. 213 1940

Betrifft: Mitnahme von Umzugsgut.

Antrag des Hertz Henry Israel Heilbuth,

in Hamburg vom 23. Mai 1940  
Eppendorferbaum 10 b/Behr

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939  
— 2344 Ia<sup>5</sup>513 — und Runderlaß des Reichswirtschaftsministers 49/39 D. St.  
— Ue. St. zum  
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage übersende ich

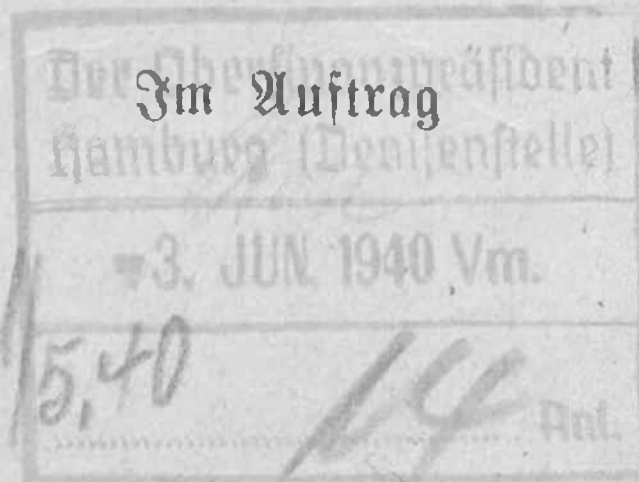
1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. 3 Verzeichnisse in duplo
4. zwei Tag-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen  
Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.  
Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Wiederholt mit 14 Anlagen  
der Devisenstelle Hamburg  
nach Erledigung zurückgereicht.

Gerichtsvollzieher Hamburg



ab/



54. J. d. Nr. 213/40

F. 8

Hamburg, den 31. Mai 1940

Werk. Vermögensgut des H. H. Dr. Heidenrich

Abchnitt I. Eine gründliche Prüfung dieses Briefes hat ergeben, dass es sich um ein Altschiff handelt. Stoffart, Schnitt, Marken Eisenstellungen von Hornen und Perlen; eingeworfene Fäden der Kissenverfälschung - Fäden nicht beständig - lassen das Alter des Gewebes und Kissenverfälschung mit Sicherheit erkennen. -

Abchnitt II. und III: Schutzzeichen für wertvollste, bezogen. ungesch. liche gestellten Kissen. Es handelt sich um ein wert. mindigsten Schutz.

Die Kissen sind korrekt ungeschützt; die ungeschützten Kissen sind beschaffungsdaten sind nicht zu berücksichtigen. Kauf von Kissen kann dort found ist nicht not.

zu berücksichtigen ist:

Liste I Prof. 25: 1 Kissen (unvollständig)

Marken, Luminare No. G. M. G. 22092

Grundbetrag ca 25,- R.M.

" II. Prof. 8: 1 Kissen. Das Kissen (Teil) ist sehr alt, Markenstellungen sind sehr abgemindert.

Grundbetrag ca 40,- R.M.

Die Kaufpreisänderungen des Kissenstellung

L. Riemer



Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

54 D.  
Dev. Sch. Reg. Nr. 2.13/40.

Gesch. Zeichen d. Devisenstelle: F. 8

Name und Anschrift  
des Auswanderers:

... Gust. Gerny fbr. Heilbrunn ...  
... f. Hermann 104 Behr ...

Gebühren § 2	RM 20.-
" § 3	" 1.08
Porto	" 20
Auslagen	"
Fahrkosten (§ 20 GebOfGV.)	"

RM 20.28

Abl. Liste Nr. ... 787/21  
Kostenliste Nr. ... II/137  
Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.  
Hbg., den 31. Mai 1940

...  
(Unterschrift  
des Sachverständigen).



— Vom Sachverständigen auszufüllen —

(Name des Sachverständigen)

(Ort, Datum)

## Tax-Verzeichnis

der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,  
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.

Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: **F / 8**

Name des Auswanderers:

Anschrift:

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
1. Anzüge	1940	4.50	4.50	
Kleider	1935/36	60.-	40.-	
Teilnahme an ...	1935/40	3.-	1.-	(Anhang)
Kinderschuhe		415.-		
3. Kleider	1934/35	50.-	320.-	
Brille, ...	1933/40	4.50	3.-	
Träger, ...				
Brillenfassung	1940	12.-	12.-	
Bücher	1940	20.-	20.-	
			400.50	

Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Anerkannt:

(Unterschrift des Antragstellers)

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.



9

# Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Hertz  
~~XXXXXX~~ Henry Israel Heilbuth  
b) genaue Anschrift: Hamburg, Eppendorferbaum 10 b/Behr  
c) Staatsangehörigkeit: deutsch

2. Geburtsdatum: 9.11.1869

3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?  
Jude

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?  
(Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) keine

Name:

Ehefrau: geb. am

1. Kind: geb. am

2. Kind: geb. am

Juden  
im Sinne des § 5 der  
Ersten Verordnung  
zum Reichsbürgergesetz  
vom  
14. November 1935?

6. Wohin wandern Sie aus? Shanghai

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?

Vom 1/8. 31 bis heute (22/5.41) in (Ort) Hamburg (siehe Anlage)  
Vom Feldbrunn, Böhmen, polnische, Litauen in (Ort) Warenhausbesitzer

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 RM 3.000.-

1937 RM 3.600.-

1938 RM 1.200.-

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935?

RM 106.000.-

10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?

Kauf- und Warenhausbesitzer

11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

Infolge meines Alters (70 Jahre) bin ich nicht in der Lage zu arbeiten.



Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers  
und der mit ihm auswandernden Personen  
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck . . . . .	RM	982.04
2. Wertpapiere . . . . .	RM	---
3. Hypotheken . . . . .	RM	---
4. Rückkaufswert von Versicherungen . . . . .	RM	---
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	RM	183300.-
6. Beteiligungen . . . . .	RM	---
7. Sonstige Forderungen . . . . .	RM	650.-

Gesamtsumme der Aktiven . . . RM 184932. 04

~~Grundstücksbelastungen~~

abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung) . . . . .

RM 198580.-

*Unter den Belastungen sind  
RM. 19.000.- Hypotheken meiner Ehefrau*

~~Unternehmens~~ Verlust:

~~Widow's~~ Vermögen . . . . .

RM 13647.96

Hamburg, Datum: den 22. Mai 1940

*Herz Henry Israel Heilbrunn*  
(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese  
eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

**Erklärung \*)**

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalsforderungen).
- b) Ich bin und war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dergl.).

~~Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Unterschrift.~~

Hamburg, den 22. Mai 1940

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Ehemannes)

*Israel Heilbrunn*  
(Unterschrift der Ehefrau)

\*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.



# Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Hertz  
Henry Israel Heilbuth  
b) genaue Anschrift: Hamburg, Eppendorferbaum 10 b/Bohr  
c) Staatsangehörigkeit: deutsch

2. Geburtsdatum: 9.11.1869

3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?

Jude

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?  
(Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) keine

Name:

Ehefrau: ..... geb. am .....

1. Kind: ..... geb. am .....

2. Kind: ..... geb. am .....

Juden  
im Sinne des § 5 der  
Ersten Verordnung  
zum Reichsbürgergesetz  
vom  
14. November 1935?

6. Wohin wandern Sie aus? Shanghai

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?

Vom 3/8/31 bis 2/5/40 in (Ort) Hamburg  
Vom Feldbrunn bis Bathen in (Ort) Weserhagen 17/34

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 RM 3.000.-

1937 RM 3.600.-

1938 RM 1.200.-

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935?

RM 106.000.-

10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?

Kauf- und Warenhausbesitzer

11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

Infolge meines Alters (70 Jahre) bin ich nicht in der Lage zu arbeiten.



**Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers  
und der mit ihm auswandernden Personen**  
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck . . . . .	R.M.	282.04
2. Wertpapiere . . . . .	R.M.	---
3. Hypotheken . . . . .	R.M.	---
4. Rückkaufswert von Versicherungen . . . . .	R.M.	---
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	R.M.	183300.-
6. Beteiligungen . . . . .	R.M.	---
7. Sonstige Forderungen . . . . .	R.M.	650.-

Gesamtsumme der Aktiven . . . R.M. 184932.04

~~-Grundstücksbelastungen-~~  
abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsflucht-  
steuer und Sühnezahlung) . . . R.M. 198580.-

*unter den Belastungen sind  
Rm. 19.000.- Hypotheken meiner Ehefrau.*

~~Unternehmensverlust:~~  
Mithin Gesamtvermögen . . . R.M. 13647.96

Hamburg . . . . ., Datum: den 22. Mai 1940

*Herz Henry Israel Heilbrunn*  
(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese  
eigenes Vermögen gemäß 1) (s. 7) besitzen)

**Erklärung \*)**

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalsforderungen).
- b) Ich bin und war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dergl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg, den 22. Mai 1940  
(Ort und Datum)

(Unterschrift des Ehemannes)

*Herz Henry Israel Heilbrunn*  
(Unterschrift der Ehefrau)

\*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.



# Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg, den 23. Mai 1940

(Ort)

(Datum)

An

die Devisenstelle

in **H a m b u r g**

Vor- und Zuname des Auswanderers: Hertz Henry Israel Heilbuth

Genaue Anschrift: Hamburg, Eppendorferbaum 10 b/Behr

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,  
neue Anschrift: -----

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, ~~Express-, Eil- oder Frachtstückgut~~ befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und ~~meine Familie~~ als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

*Lehrer der Regierungsschule Hamburg*

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

*Hertz Henry Israel Heilbuth*  
(Unterschrift)



## Erklärung\*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg, den 23. Mai 1940

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Ehemannes)

(Unterschrift der Ehefrau)

\*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.



# Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg, den 23. Mai 1940

(Ort)

(Datum)

An

die Devisenstelle

in **H a m b u r g**

Vor- und Zuname des Auswanderers: **Hertz Henry Israel Heilbuth**

Genaue Anschrift: **Hamburg, Eppendorferbaum 10 b/Behr**

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,  
neue Anschrift: \_\_\_\_\_

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. ~~2~~ Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, ~~Reisegepäck, Reisegepäck, Reisegepäck~~ gut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich ~~und meine Familie~~ als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet, *Lebensverpflichtungserklärung anbei.*

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

*Hertz Henry Israel Heilbuth*  
(Unterschrift)



## Erklärung\*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

~~Diese Erklärung ist zu streichen, wenn ich keine Forderungen gegen Ausländer habe und keine Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.) besitze.~~

Hamburg, den 23. Mai 1940

(Ort und Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Ehemannes)

*Herz Henry Israel Zuckerman*  
(Unterschrift der Ehefrau)

\*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.



i/Fa. Fritz M. Israel Scharlach  
**SCHARLACH & CO.**

Telegramm-Adr.: „SCHARLACH KÖNIGSTRASSE“

Bankkonto: NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG,  
FILIALE DER DEUTSCHEN BANK UND DISCONTO-GES.

Postscheck-Konto: Nr. 22445 HAMBURG

Fernsprecher: Sammel-Nummer ~~300000~~ 55 71 82

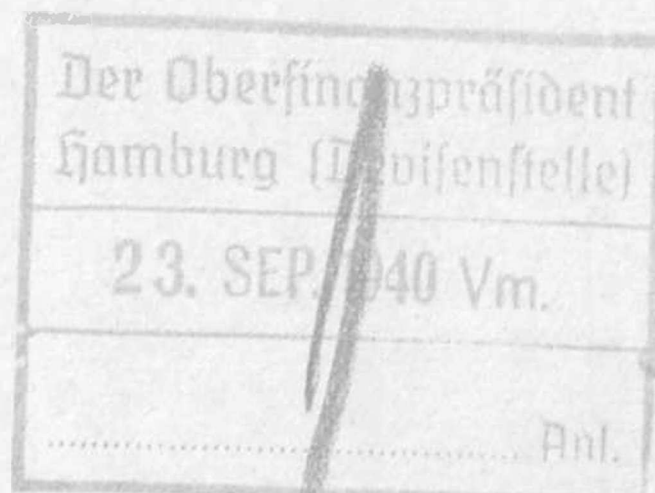
Sch/K.

Titl.  
Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11.  
Gr. Burstah 31.

Hamburg 36, den 20. September 1934  
Königstraße 6-8 hptr.

Vom Reichsstatthalter für jüd. Aus-  
wanderer-Formalitäten zugelassen.



Betr.: Abtlg. Auswanderung.

Henry Israel Heilbuth, Hbg. 20, Eppendorferbaum 10, b. Behr.

Bei Ihren Akten befinden sich bereits die Reise- und Handgepäck-  
listen meines obigen Mandanten und überreiche ich beifolgend zu  
Ihrer gefl. Bedienung:

U.B. des Finanzamtes Hamburg-Rechtes Alsterufer

U.B. der Kämmerei

U.B. der Reichsbank

mit der Bitte, mir nunmehr für Herrn Heilbuth die Pass-Unbedenklich-  
keitsbescheinigung zu erteilen.

Mit verbindlichster Empfehlung

*Fritz M. Israel Scharlach*  
Kennort: Hbg. J.B. 08030

Anlagen.

1224

Sämtliche Offerten sind freibleibend.



Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Steuer-Nr.: 086/95

Hamburg,

August

1939.

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei

der ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ - Devisenstelle <sup>b/OFBrsHmb.</sup> ~~XXXXXXXXXXXX~~ -.

Gültig bis 30. November 1939.

Der Henry Israel Heilbuth

geboren am 9. November 1869 in Altona

~~XXXXXXXXXXXX~~

, geb.

~~XXXXXXXXXXXX~~

~~XXXX~~

~~XXXX~~ ~~XXXXXXXXXXXX~~

Bevollm. Vertreter ist Dr. Edgar Israel Haas, Hmb. 36, Gr. Theater-  
str. 34

Anschrift: Hamburg 13, Harvestehuderweg 127

beabsichtigt - ~~XXXXXXXXXXXX~~ beabsichtigen

nach

?

auszuwandern.

~~XX~~  
Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren

~~XX~~  
und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

Es bestehen folgende Rückstände:

Judenvermögensabgabe der Ehefrau 1-5 Rate RM 18.640,67

Säumniszuschlag . . . . . RM 246,-

Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.

~~XX~~  
In Vertretung - Im Auftrag









7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen): .....

~~niehts nein~~

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte): .....

~~niehts nein~~

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte): .....

~~nein~~

10. **Edle Metalle:**

a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte): .....

~~nein~~

b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte): .....

~~nein~~

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): .....

~~nein~~

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben): .....

**siehe Anlage!**

13. **Schulden und Lasten** [z.B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden): .....

~~Hypotheken auf den Grundstücken  
Hamburg und Berlin gemäß Anlage~~

~~Reichsfluchtsteuer~~

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden? .....

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? .....

~~keine~~

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben? .....

~~Die beiden Grundstücke  
Das Berliner Grundstück ist bereits notariell verkauft. Es  
fehlen aber noch die erforderlichen Genehmigungen.~~

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

*Henry Israel Zellmer*  
Rechtsverbindliche Unterschrift



16  
Anlage zu 12) der Vermögenserklärung:

Mieteforderungen gegen

1.) H, A b e l, Hamburg, Steindamm 8.....RM 505.-

2.) A. Hass, Berlin-Halensee, Katharinenstr, 20 RM 145.-

Forderung aus Abrechnung gegen

Frau Anita Weber, Hamburg, Bismarckstr. 7 RM 625.65

=====



# Hypothekenschulden Grundstück Hamburg, Steindamm 8

M. Röver Nachl., Dr. C. Stumme, Hamburg, Neuerwall 72	RM 35.000.-	5 %
G. Kopal, Hamburg, Leinpfad 62	30.000.-	5 %
Theod. Bieling, Hamburg, Sierichstr. 94	30.000.-	6 %
B. Langhoff, Hamburg, Annenstr. 37	5.000.-	6 %
F. Grönboldt, Grabow i. M. Gr. Wendrahn 13	15.000.-	6 %
Dr. G. Brehmer, Marne i. H.	5.000.-	6 %
Dr. Otto Bartels, Hamburg, Gr. Bäckerstr. 13	10.000.-	6 %
W. Krohn, Rahlstedt Moltkestr. 21	5.000.-	6 %
Vereinsbank Hamburg Alterwall 22	<del>2.214.53</del>	
	2.091.03	

## Grundstück Berlin Dragonerstrasse 49

Th. Wachholz, Berlin, Berlebergerstr. 31	6.000.-	6 %
Kurt Schumann, Berlin-Weissensee, Lothringerstr. 15	7.000.-	6 %



Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

K ä m m e r e i

- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 30. August 1940.

Eingegangen

\* 2. SEP. 1940 \*

Dr. Edgar Haase

## Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Hertz Henry Israel H e i l b u t h, geb. 9. November 1869,  
wohnhaft Hamburg 20, Eppendorfer Baum 10, II. b. Behr,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg  
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage:

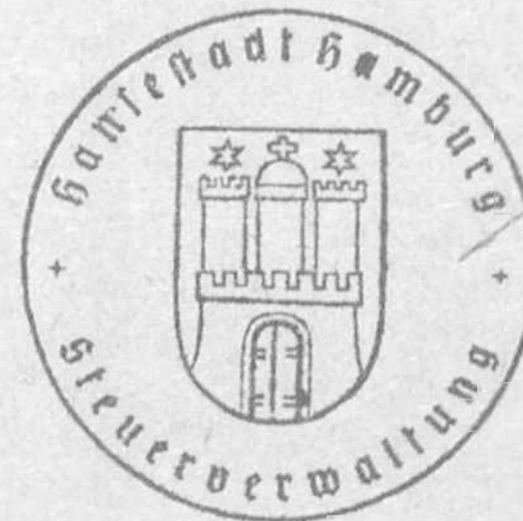
Herrn

Hertz Henry Israel Heilbuth

Hamburg 20

Eppendorferbaum 10, II. b. Behr.

Auf Ihren Antrag vom 7.5.40.



Stadtsinspektor



REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

-----

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

eingesandt  
\* 9. MAI 1940  
Dr. Edgar Haas

Betr.: Ihr Schreiben vom ----- Gesch.Zch.: -----

Es wird hierdurch bestätigt, daß von

Hertz Henry Israel Heilbuth, Hamburg, Eppendorferbaum 10, II.,  
früher Alleininhaber der Firma Gebrüder Heilbuth, Hamburg, b/Behr,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden  
sind.

Hamburg, 6.5.40

Ja/A

Reichsbankhauptstelle

Den  
I

Edgar Israel Haas,  
Hamburg 36, Gr. Theaterstr. 34.

*Handwritten signature*



Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F

Hamburg, den

24 SEP 1940

193

Gr. Burstah 31

Fernsprecher: 36 10 03

Betrifft: Den Auswanderer

Lery Henry Leibauch

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular — ist am — vorgeschlagen.

Sicherungs-Anordnung ist am 1.10.40, Gesch.-Z. R 7061/38, ergangen.

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F.

Im Auftrag

Ha

R/P

403/38

Hamburg, den

25. Sep. 1940

193

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R 1063/38 v. 1.10.40 keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenkartei.

4.) ZdA. bei F.

Im Auftrag

Ro



# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

**Beförderungsart:\*)**

Reisegepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:  
HertzHenry Israel Heilbuth

Zum Antrag vom 21. Mai 1941

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	schw. Abendanzug	150.-	1924	
2	1	1	" Smoking	180.-	1924	
3	1	1	Diner-Anzug	145.-	1924	
4	1	1	Frack	150.-	1910	
5	1	1	gestr. Winteranzug	145.-	1926	
6	1		Wintermantel	120.-	1930	
7	1	1	Herbstmantel	125.-	1926	
8	1	1	Gehpelz	700.-	1912	
9	1	1	gestr. Hose	65.-	1928	
10	1	1	Golfhose	25.-	1928	
1	1	1	gestr. Hose	60.-	1915	
2	1	1	" Hose	60.-	1915	
3	1	1	braun. Arbeitsanzug	145.-	1926	
4	1	1	gestr. "	145.-	1926	
5	1	1	dunkler "	145.-	1926	
6	1	1	heller Sommeranzug	145.-	1928	
7	1	1	" "	145.-	1927	
8	1	1	grauer "	145.-	1928	
9	1	1	brauner Übergangsmantel	150.-	1927	
20	1	1	dkl. Frühjahrmantel	150.-	1926	
1	1	1	" Wintermantel m/S. Kng.	180.-	1926	
2	1	1	Herbstanzug	145.-	1921	gekehrt
3	1	1	gestr. Arbeitsanzug	135.-	1918	
4	1	1	Sportanzug	180.-	1926	
5	1	1	heller Arbeitsanzug	125.-	1927	
6	1	1	grauer Herbstpaletot	175.-	1930	
7	1	1	schwarzer Wintermantel	180.-	1930	
8	1	1	Winter-Morgenrock	65.-	1918	
9	1	6	Sommerkniehosen p.St-	2.50	1912	
30	1	1	kurze Trikothose	2.-	1914	

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.



Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	1	4	kurze Netzhosen p.St. ✓	2.-	1914	
2	1	2	Sommernetzjacken " " ✓	1.50	1914	
3	1	2	Winter" " " " ✓	1.50	1914	
4	1	2	lange Netzhosen " " ✓	2.50	1914	
5	1	6	weisse Winterpicéhosens p.St. ✓	3.50	1914	
6	1	9	<del>weisse</del> Herbförcehosens " " ✓	3.-	1912	
7	1	6	weisse Batisthosen " ✓	2.75	1912	
8	1	11	Herbstrenforcéhosens " ✓	2.50	1912	
9	1	1	Karton Flickens f. Anzüge	-	--	
40	1	9	weisse Kragen p.St. ✓	0.75	1930	
1	1	6	bunte " " " ✓	0.50	1930	
2	1	16	farbige Selbstbinder p.St. ✓	2.75	1930-32	
3	1	5	Schleifenbinder " " ✓	1.25	1930	
4	1	1	Heizkissen	9.-	1925	
5	1	1	Waage ✓			
6	1	1	Helio-Lux Elektrifizier- apparat	20.-	1932	
7	1	2	Badelaken p.St. ✓	12.-	1928	
8	1	1	bunte Tischdecke ✓	14.-	1928	
9	1	6	Betttücher p.St. ✓	7,50	1928	
50	1	3	Tischtücher " " ✓	18.-	1928	
1	1	3	Überlaken " " ✓	10.-	1928	
2	1	2	Badeteppiche " " ✓	3.-	1928	
3	1	12	Mundtücher " " ✓	2,75	1928	
4	1	12	Fingertücher " " ✓	1.-	1928	
5	1	3	Geschirrtücher " " ✓	1.25	1928	
6	1	3	Überlaken " " ✓	7.50	1928	
7	1	6	Staubtücher " " ✓	0.25	1928	
8	1	6	Kissenbezüge " " ✓	2.25	1928	
9	1	6	grosse Frottiertücher p.St. ✓	1.65	1928	
10	1	12	Gerstenkorntücher p-St ✓	1.25	1928	
1	1	12	Damasttücher p.St. ✓	1.35	1928	
2	1	6	weisse Frottiertücher p-St. ✓	1.45	1928	
3	1	1	Plumeau ✓	15.-	1928	
4	1	1	Pfuhl ✓	12.-	1928	
5	1	1	Kissen ✓	10.-	1928	
6	1	1	Steppdecke ✓	40.-	1928	
7	1	1	Barchentdecke ✓	2.50	1928	
8	1	1	rote Wolldecke ✓	12.-	1928	
9	1	1	Paar Skistiefel ✓	25.-	1930	
70	1	1	" Gummischuhe ✓	4.50	1932	



Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
7 1	1	1	Paar Hausschuhe	6.-	1932 ✓	
2	1	1	" Einlagen	8.-	1930 ✓	
3	12	1	" schw. Schuhe	20.-	1935/36	Ersatz f. alte
4	1	1	schwarzer Übergangsmantel	150.-	1913	
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 31. Mai 1940  
*[Signature]*  
Sachverständiger der Devisenstelle

**Genehmigung**

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1-24  
(gestrichen Nr. ...) in das Ausland wird gemäß  
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.  
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird ihrer Ertelung unwirksam.  
Sie haben diese Genehmigung bei der Erfüllung des hierin aufgeführten Unzugswerts  
aufzuweisen. Die Befreiung ist gemäß § 62 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes streichbar.  
Hamburg, den 21. Nov. 1940  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Stempel)

*3. L. 20A/F - 80g*  
*Heilbrunn, Fritz Jansz*

*J. A.*  
*W.*

*A.*  
*W/i*



Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						



# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)  
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:\*)

y Handgepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:  
Hertz Henry Israel Heilbuth

Zum Antrag vom 2.5.1941

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	7	weisse Oberhemden p.St.	12.-	1910	
2	1	3	Sommernetzjacken "	1.50	1914	
3	1	3	Winter " " "	1.50	1914	
4	1	2	lange Netzhosen "	2.50	1914	
5	1	2	kurze " "	2.-	1914	
6	1	2	" Tricothosen "	2.-	1914	
7	1	1	weisse Picéweste	10.-	1914	
8	1	3	Winterpicéhosen "	3.50	1912	
9	1	4	Renforcéhosen "	3.-	1912	
10	1	2	Sommerkniehosen "	2.50	1912	
1	1	5	farb.Selbstbinder "	2.75	1930	
2	1	2	Handspiegel "	2.50	1925	
3	1	1	Tablett	2.-	1915	
4	1	1	Rasierspiegel	3.-	1926	
5	1	1	Reisezigarrentasche	6.-	1910	
6	2	1	Karton Verbandstoff	0.20	1935	
7	1	1	Päckchen Watte	0.20	1935	
8	1	1	Toilettebeutel	0.25	1935	
9	1	1	Schwammbeutel	0.25	1935	
20	1	1	schwarze Badehose	0.50	1925	
1	1	1	Netzbadehose	0.50	1925	
2	1	1	Paar Lederhandschuhe	1.50	1925	
3	1	1	Kravettenglätter	0.50	1925	
4	1	2	Shals p.St.	1.50	1925	
5	1	1	Fernglas	25.-	1910	
6	1	1	Reisekissen m/Decke	15.-	1910	
7	1	1	rosa Kissen	1.50	1910	
8	1	1	erdbeerfarb.Kissen	2.-	1910	
9	1	1	Plüschreisedecke	12.-	1910	
30	2	1	Sommeranzug gestr.	125.-	1934	

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zoll sicher verschlossen werden können;
- b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;
- c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.



Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	1	1	schw/bl.Morgenrock ✓	25.-	1915	
2	1	1	bleu/braun. " ✓	25.-	1915	
3	1	1	Hausjacke ✓	20.-	1921	
4	1	1	Regenmantel ✓	75.-	1931	
5	1	1	Sommer <del>anzug</del> anzug gr. ✓	145.-	1932	
6	2	1	blauer Sommeranzug ✓	125.-	1934	Ersatz f.aufgetragener
7	1	4	Familienbilder	-----	-----	
8	1	2	Paar Sockenhalter	0.50	1930	
9	1	1	Kasten div.Salben	3.-	1932	
40	1	1	Nagelpflegekasten ✓	5.-	1925	
1	1	1	Roller ✓	0.50	1925	
2	1	1	Flöte ✓	0.50	1925	
3	3	1	Wecker ✓	4.50	1940	
4	1	1	Reiseuhr ✓	10.-	1926	
5			Div.Briefpapier			
6	1	1	Nagelpolierer	0.25	1910	
7	1	4	Paar Socken p.St.	1.50	1933	
8	1	3	Schuhanzieher "	0.45	1925	
9	1	1	Zigarrenabschneider	1.50	1910	
50	1	10	Bleistifte	2.50	1930	
1	3	1	Rasierseife	0.30	1940	
2	2	1	Dose Tabletten ✓	0.50	1935	
3	2	1	Haaröl	0.25	1937	
4	3	1	Flasche Haarwasser ✓	1.-	1940	
5	2	3	Paar Hosenträgerp.St.	1.-	1937	
6	1	1	Kragenbeutel	2.-	1925	
7	1	1	Spiegel	0.75	1925	
8	1	1	Lupe	2.-	1910	
9	1	4	alte Taschentücher p.St	0.20	1910	
60	2	5	alte do. " "	0.50	1937	
1	1	1	weicher Kragen	0.50	1930	
2	1	1	Oberhemd m/Kragen	12.-	1930	
3		1	Bild (Familienbild)	-		
4		1	Kästchen Kragenknöpfe	-		
5	1	1	Kleiderbürste	1.50	1925	
6	1	1	Bürste	0.75	1925	
7			div.Toiletteartikel			
8		3	Kneifer m/Futteral			
9			div.Bougies			
70	1	2	Kopfbürsten m/F.p.St.	3.-	1920	



Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
71	2	1	dkl. Winteranzug	175.-	1934	als Ersatz angesch.
2	1	1	" Herbstanzug	165.-	1930	
3	1	1	Wollschal	12.-	1920	
4	1	1	Frottierhandtuch p.St.	1.45	1928	
5	2	1	Paar braune Schuhe	20.-	1935/36	als Ersatz ange-schafft
6	2	1	" schwarze Schuhe	20.-	do.	do.
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 21. Nov. 1940  
*[Signature]*  
Sachverständiger der Devisenstelle

Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam. Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzollstelle dem Beamten unangefordert auszuhandeln. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 21. Nov. 1940  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
*[Signature]*

3 Mr. F8.

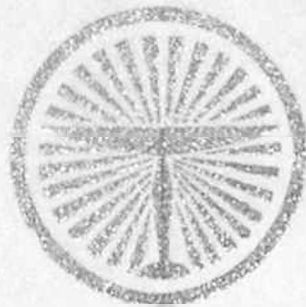


Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						I
3						I
4						I
5						I
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						



25

Seit



1883

IN HAMBURG

M. H. WILKENS & SÖHNE

JUWELIERE

INH.: CARL M. H. WILKENS

HAMBURG 36 UND BADEN-BADEN

JUNGFERNSTIEG 10 / ECKE NEUERWALL 2

BANK: VEREINSBANK / DRESDNER BANK, HAMBURG · POSTSCHECK: HAMBURG 441 20

TELEGRAMME: PRECIOSA · RUF: 34 25 89

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Tag:

E ./H.

24. Mai 1940

An die  
Devisenstelle  
H a m b u r g

Nachstehend verzeichnete Gegenstände, Eigentum von  
Herrn Hertz Henry Israel Heilbutt, Hamburg, wurden von uns in  
Paket Nr. 335 verpackt und mit untenstehendem Siegel versiegelt:

Silber : 2 Esslöffel  
2 Gabeln  
2 Messer  
2 Teelöffel

2 Teller ) zusammen 95 gr , jedes  
1 Papiermesser ) Stück unter 40 gr

unecht: 1 Salatbesteck.

ppa. M. H. WILKENS & SOHNE





Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-  
Fg.

J. H. Vogel.

### Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 Paket Nr. 335

(gestrichen Nr. ....) in das Ausland wird gemäß  
§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.  
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.  
Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzollstelle  
dem Beamten unaufgefordert auszuhändigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 26. Nov. 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Im Auftrag  
h.

3. Ma. Fg.



# HAMBURG-AMERIKA LINIE

## Reisebüro am Hauptbahnhof Hamburg

FERNSPRECHER: 325926, 321001, NERENANSCHLUSS 203, FÜR FERNGESPRÄCHE 325927

DRAHTWORT: HALREISE HAMBURG / POSTSHECK: HAMBURG 4399

BANKKONTO: DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

UNTER: HAPAG-REISEBÜRO AM HAUPTBAHNHOF HAMBURG

Ihr Zeichen: Unser Zeichen:

/ Zg/Gr.



HAMBURG - HAUPTBAHNHOF  
(Hapaggebäude)

6. Dezember 1940

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),  
Hamburg.

*Chingy 17.12.40  
h.*

In unserem Büro in New York sind weitere \$ 100.- zu Gunsten von Herrn Henry Israel Heilbuth, (Jude, Deviseninländer), Hamburg, Eppendorferbaum 10 eingegangen. Dieser Betrag soll dem Reisenden in Travellerschecks der American Express Company zur Verfügung gestellt werden. Wir bitten Sie höflichst, die Genehmigung zur Mitnahme der Schecks Herrn Heilbuth freundlichst erteilen zu wollen.

Heil Hitler

Hamburg-Amerika Linie  
Reisebüro am Hauptbahnhof

Schiffspassagen nach allen Welthäfen / Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See. Hapag-Fjord- und Polarfahrten. Hapag-Mittelmeerfahrten. Atlantische Infektfahrten. Hapag-Reisen um die Welt. Hapag-Westindienfahrten / Hapag Seebäderdienst G.m.b.H. / Reisebüro / Eisenbahnfahrkarten, Bett- und Platzkarten / Mer-Fahrscheinhefte in beliebiger Zusammenstellung für In- und Ausland / Pauschal- und Gesellschaftsreisen Hotelgutscheine / Geldwechsel / Reisekreditbriefe / Passvisa / Reisegepäckversicherung / Buchungsstelle für Zeppelfahrten / Luftverkehr.

Geöffnet: Werktags von 9 bis 18 Uhr, Sonnabends bis 15 Uhr, Sonntags von 10 bis 12 Uhr.



## Auflage

Die zur Verfügung über anbieterpflichtige Werte gemäß § 53 Nr. 2 des Devisengesetzes erforderliche Freigabe der Reichsbank gilt hiermit als erteilt. Antragsteller, die den Eingang und die Verwendung von eigenen angefallenen Devisen der Reichsbank regelmäßig melden müssen (z. B. mit Exportvaluta-Erklärung II oder sonstigen Nachweisungen), haben in der Meldung auf diesen Genehmigungsbescheid Bezug zu nehmen oder ihn der Meldung beizufügen.

Bei Nichtausnutzung ist der angeheftete Genehmigungsbescheid der zuständigen Reichsbankanstalt spätestens bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer zu übersenden.

**Devisenstelle**

Auflagezettel 027. Verwendungsgenehmigung.



27

# Bei der Ausreise aus Deutschland an die Grenzzollstelle abgeben!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 7. Dez. 1940 193  
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 10 03

Einzelgenehmigung

F8/2063/40		

gültig bis zum 7. Januar 1941

Hiermit erteile ich - Herrn - Frau - Frä. -

*Ymberg, Zyandorf, Herrn 10* *Junos, Herr Hilbrich*

für Reisezwecke die Genehmigung

- zum Erwerb von -

- zur Verfügung über -

- zur Mitnahme von -

*U.S.A. \$ 100. - / 100. in* *Frankfurter Bank*  
*American Express Company*

- Diese Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten im Ausland verwendet werden. -

Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung können hierneben nicht ausgenutzt werden.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabe-  
erklärung der Reichsbank einzuholen.

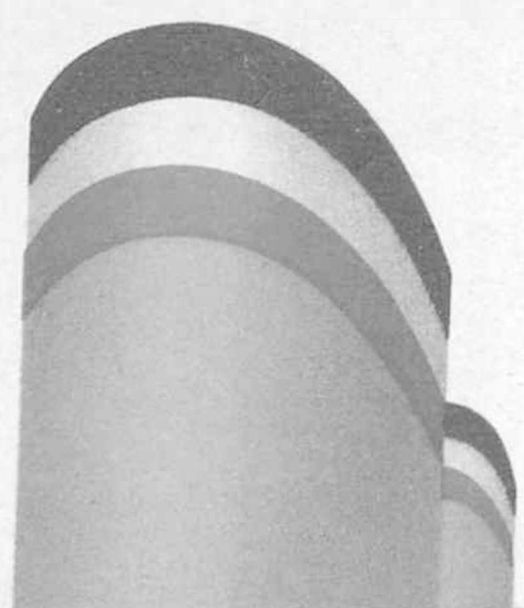
Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre  
Höhe spätestens drei Tage nach Ihrer Rückkehr nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt  
(unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.

Die Genehmigung berechtigt nicht zur Mitnahme von Reichsmarknoten.

3 Mo. F8.

Im Auftrag





# HAMBURG-AMERIKA LINIE

## Reisebüro am Hauptbahnhof Hamburg

FERNSPRECHER: 325926, 321001, NEBENSCHLUS 203, FÜR FERNGESPRÄCHE 325927  
 DRAHTWORT: HALREISE HAMBURG / POSTSCHECK: HAMBURG 4399  
 BANKKONTO: DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG  
 UNTER: HAPAG-REISEBÜRO AM HAUPTBAHNHOF HAMBURG

Ihr Zeichen:    Unser Zeichen:  
 \_\_\_\_\_ / Ge/Gr.



HAMBURG - HAUPTBAHNHOF  
 (Hapaggebäude)  
 4. Dezember 1940

An den  
 Herrn Oberfinanzpräsidenten  
 (Devisenstelle),  
Hamburg.

Herr Henry Israel Heilbuth (Jude, Deviseninländer), Hamburg Eppendorferstr. 10 bei Behr, reist über Russland/Japan nach Balboa. Wir beabsichtigen, diesen Reisenden \$ 47.-, die in unserem Büro in New York eingezahlt wurden, in Travellerschecks für Verpflegungs- und Aufenthaltskosten zur Verfügung zu stellen. Wir bitten Sie höflichst, Herrn Heilbuth die Genehmigung zur Mitnahme der Schecks freundlichst erteilen zu wollen.

Heil Hitler  
 Hamburg-Amerika Linie  
 Reisebüro am Hauptbahnhof



## Auflage

Die zur Verfügung über anbiutungspflichtige Werte gemäß § 53 Nr. 2 des Devisengesetzes erforderliche Freigabe der Reichsbank gilt hiermit als erteilt. Antragsteller, die den Eingang und die Verwendung von eigenen angefallenen Devisen der Reichsbank regelmäßig melden müssen (z. B. mit Exportvaluta-Erklärung II oder sonstigen Nachweisungen), haben in der Meldung auf diesen Genehmigungsbescheid Bezug zu nehmen oder ihn der Meldung beizufügen.

Bei Nichtausnutzung ist der angeheftete Genehmigungsbescheid der zuständigen Reichsbankanstalt spätestens bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer zu übersenden.

**Devisenstelle**

Auflagezettel 027. Verwendungsgenehmigung.



Bei der Ausreise aus Deutschland an die Grenzzollstelle abgeben!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 11. Dezember 1934.  
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 10 03

Einzelgenehmigung

78/2066/40		
-	-	-

gültig bis zum 11. Januar 1941.

Hiermit erteile ich — Herrn — Frau — Fr. — Henry Israel Heilbuth, Hamburg,  
Eppendorferstr. 10 bei Behr,

zwecks Auswanderung / für Reisezwecke die Genehmigung

— zum Erwerb von —

— zur Verfügung über —

— zur Mitnahme von — \$ 47.— (Siebenundvierzig U.S.A.Dollar) in Traveller-  
schecks.

— Diese Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten im Ausland verwendet werden. —

Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung können hierneben nicht ausgenutzt werden.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabe-  
erklärung der Reichsbank einzuholen.

Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre  
Höhe spätestens drei Tage nach Ihrer Rückkehr nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt  
(unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.

Die Genehmigung berechtigt nicht zur Mitnahme von Reichsmarknoten.

Stempel

78/2066/40  
2/ Mr. Henry I. Heilbuth

Im Auftrag

*[Signature]*

ab/  
5000. 24. 2. 39



Max Israel Heinemann

HAMBURG 18

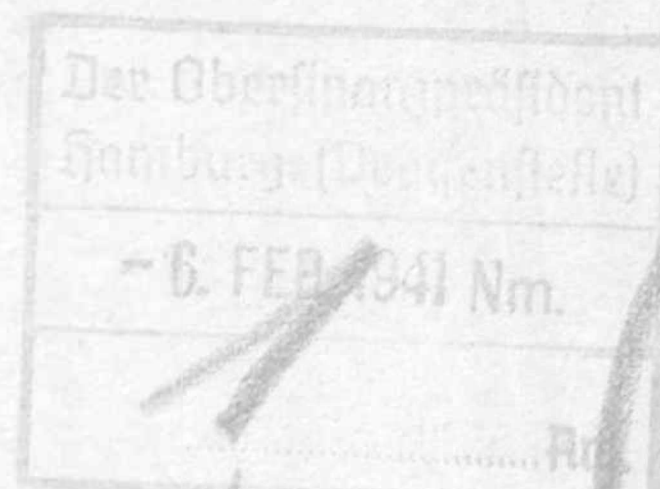
Jungfrauenhof 24

Fernsprecher: 53 19 89

Kennkarte: Hamburg B.00433.

Hamburg, den 5. Februar 1941.

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
-Devisenstelle-  
Hamburg 11.  
-----  
Gr. Burstah 31.



Antrag auf Erteilung einer Einzelgenehmigung,  
zur Löschung von Hypotheken  
-----

Abt. C 14.

*auswärtiger*

Betr.: Löschung von Hypotheken der ~~Devisenausländerin~~ Margarethe Sara Heilbuth, geb. Borchardt, früher Hamburg, jetzt New-York /USA.

*Heilbuth  
No. 8.*

In dem im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg-St. Georg Nord, Bd. 56, Bl. 2160 verzeichneten Grundstück, Eigentümer Hertz Henry Israel Heilbuth, Hamburg 20, Eppendorferbaum 10 II. b/Behr, stehen für dessen Ehefrau, die Devisenausländerin Margarethe Sara Heilbuth geb. Borchardt, folgende Hypotheken eingetragen:

Abt. III No. 13	Goldmark 10.000.--
" " " 14	" 5.000.--
" " " 15	" 5.000.--

Diese Hypotheken sind nicht valutiert.

Der Grundstückseigentümer, Hertz Henry Israel Heilbuth, hat das Grundstück durch Kaufvertrag No. 148/1940 der Urkundenrolle des Notars Dr. Ernst Günther Heidrich in Altona vom 7. Oktober 1940 an den Kaufmann Edmund Schmidt, Hamburg-Stellingen, Hagenbecksallee 22, veräußert. Der Käufer hat die oben aufgeführten Hypotheken, ebenso wie einige andere Belastungen, welche für Deviseninländer eingetragen sind, nicht übernommen, diese sind vielmehr seitens des Verkäufers lt. Kaufvertrag zur Löschung zu bringen. Die erforderlichen behördlichen Genehmigungen sind erteilt, und die Devisenstelle Hamburg -hat daraufhin durch die Bescheide U.15 Js.1063/38, im Hinblick auf die gegen den Verkäufer, Hertz Henry Israel Heilbuth, bestehende Sicherungsanordnung, vom 3. und 14. Januar 1941 den ihr eingereichten Kaufvertrag mit der Massgabe genehmigt, dass aus dem bei dem Notar, Dr. Ernst Günther Heidrich in Altona, hinterlegten Kaufpreis ein Betrag von RM. 18.997.07 unmittelbar an das Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer abzuführen, und der restliche Kaufpreis auf das beschränkt verfügbare Sicherungskonto des Herrn Heilbuth bei der Dresdner Bank, Fil. Eimsbüttel, Hamburg 19, Tornquiststr. 4, einzuzahlen ist. Die Ehefrau, Margarethe Sara Heilbuth geb. Borchardt, schuldet nämlich dem Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer an Judenvermögensabgabe, zuzügl. Säumniszuschlägen und Pfändungskosten, noch den Betrag von RM. 18.997.07. Lt. Kaufvertrag ist der bar zu zahlende Teil des Kaufpreises erst auszahlbar, nachdem die Löschungsbewilligungen für die vom Käufer nicht übernommenen Posten dem Notar beigebracht sind, und die Umschreibung des Grundstücks im Grundbuch



erfolgt ist. Das Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer hat als Sicherheit für seine obige Forderung eine ihr von dem Käufer, Herrn Heilbuth, abgetretene Briefgrundschuld und eine Sicherungshöchstbetragshypothek in dem verkauften Grundstück in Händen, welche Belastungen lt. Kaufvertrag ebenfalls zur Löschung zu bringen sind. Zum Zwecke der vertragsmässigen Abwicklung des Grundstücksverkaufs und der Zahlung des von der Ehefrau Heilbuth noch geschuldeten Betrages, für welchen übrigens der Ehemann Heilbuth aufgrund der Bestimmungen über die Judenvermögensabgabe als Gesamtschuldner mit haftet, unmittelbar an das Finanzamt, habe ich infolgedessen als Generalbevollmächtigter des Herrn Heilbuth nach Verhandlungen mit dem Finanzamt dem Notar, Herrn Dr. Heidrich, die unwiderrufliche Anweisung erteilt, den geschuldeten Betrag aus dem bei ihm hinterlegten Kaufpreis demnächst unmittelbar an das Finanzamt abzuführen. Der Notar hat diese Zahlungsanweisung gegenüber dem Finanzamt schriftlich anerkannt und bestätigt. In Übereinstimmung hiermit hat die Devisenstelle auf meinen Antrag den bereits erteilten Genehmigungsbescheid für den Grundstücksverkauf vom 3. Januar ds. Js. durch Bescheid vom 14. Januar ds. Js. dahin abgeändert, dass der genannte Betrag seitens des Notars unmittelbar an das Finanzamt abzuführen ist. Hiergegen hat das Finanzamt vereinbarungsgemäss dem Notar die Löschungsbewilligungen für die Posten, welche das Finanzamt als Sicherheit in Händen hat, zu getreuen Händen erteilt. Ferner hat das Finanzamt mir auf meinen Antrag die beigefügte steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Ehefrau Heilbuth erteilt, da diese ja zur Erteilung der Genehmigung für die Löschung der Hypotheken der Ehefrau Heilbuth erforderlich ist.

Zum Zwecke der ordnungsmässigen Durchführung und Abwicklung des Grundstücksverkaufs, insbes. auch der Regelung mit dem Finanzamt, ist somit nur noch die Beschaffung der Löschungsbewilligung für die Hypotheken der Ehefrau Heilbuth erforderlich. Es wird daher ergebenst gebeten,

zu genehmigen, dass die für die Ehefrau Margarethe Sara Heilbuth geb. Borchardt, früher Hamburg, jetzt New-York, im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg-St. Georg-Nord, Bd. 56, Bl. 2160 eingetragene Hypotheken, Abt. III No. 13 von GM. 10.000.--, Abt. III No. 14 von GM. 5.000.-- und Abt. III No. 15 von GM. 5.000.-- im Grundbuch gelöscht werden.

Um Erteilung dieser Genehmigung in Urschrift und in einer beglaubigten Abschrift für das Grundbuchamt, sowie um Rückgabe der beigefügten Unbedenklichkeitsbescheinigung, die noch für die Abwicklung eines anderen Grundstücksverkaufs benötigt wird, wird gebeten.

Der Generalbevollmächtigte

*Max Israel Weissmann*

1 Anlage,  
zurückerbeten.

C. 14. Vermerk. 8/II. 41.

Frau Marg. S. Heilbuth ist ins Ausland ~~gereist~~  
gereist, ohne dass das Auswanderungsverfahren  
durchgeführt wurde, bei F. also kein Vorzug.  
Der Ehemann und Eigentümer des Grundstückes  
ist noch hier.

Vorfs am F. zur Durchführung des Auswanderungsverfahrens. Dann zurück an C. i. d. O. *W. S.*



Göteborg, 17. Febr. 41.

1) H. bestyrkt sig i en Anteckn. - Avg. N<sup>o</sup> 8325  
betr. Jerny Isak Järlberg. In en U.B. om  
Finansamt beträff. Åsersjöer som 22.8.40 när  
en Prinsvinkelpant (Förärmöjansbetyg)  
der Skatt om 18.640. 67 angivits,  
jämte ett gynnigt gränsat betyg. In  
en Ärmöjans kläring som 10.5.40 för  
Järlberg sin Ärmöjans i en Skatt  
Måttattn. som gav. Beträff. oallständigt angiv-  
gits, vad som står i en Anteckn. - Angående  
der Skatt måste man ju överlämna st.

2) Järlberg an C/4 angav de  
kränkta tillståndet i. Järlberg.

J.P.



Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

1 bez. Abschrift.

Hamburg, 20. Februar 1841.

Im Schriftwechsel anzugeben:  
Sachgebiet: C14(F)  
Nr.: 1410-41  
Liste: 8375

Stat.: — Land: —

1) Herrn Max Israel Weinmann  
Hamburg 13  
Jungfermenthal 24.

Beh: # Nicht valutierte Hypotheken über  
Rth 10000.- Rth 5000.- und Rth 5000.-  
eingebracht für die Auswanderin Frau  
Margaretta Sara Weilbuth geb. Borchardt,  
früher Hamburg, jetzt New York, eingetragen  
im Grundbuch St. Georg Nord, Band 56,  
Blatt 2160, Abt. III Nr. 13, Nr. 14 u. Nr. 15.

Ich ertheile hiermit gemäß Antrag  
vom 5. Febr. 1841 die Devisenrechtliche Ge-  
nehmigung zur Löschung der obigen Hypo-  
theken.

Dieser Bescheid wird am 15. April 1841  
unwirksam.

2) Kanzlei fertige beschriftete Ab-  
schrift von 1 und sende diese an 1

3) z. d. a. bei Nr. 8375.

i. d. R.

Kanzlei ging: 21. FEB  
Ausgefertigt: —  
Gelesen: —  
Abgelesen: —  
Inlagen: —



## Richtlinien für die Devisenzuteilung an Besatzungsmitglieder.

1. Jedes Besatzungsmitglied hat grundsätzlich einen Anspruch auf die Zuteilung von Devisen in Höhe von monatlich *RM* 10.—.
2. Dieser Mindestbetrag von *RM* 10.— kann bis auf höchstens *RM* 25.— erhöht werden.
3. Bei reinen Auslandsfahrten (nur zwischen ausländischen Häfen), in denen das Schiff länger als 6 Monate von Deutschland abwesend ist, können Devisen bis zum Höchstbetrage von *RM* 50.— pro Mann und Monat zugeteilt werden.
4. Für Junggrade ist entsprechend weniger, regelmäßig die Hälfte der Beträge zur Auszahlung zu bringen.

Maßgebend für die Durchführung dieser Richtlinien muß der Grundsatz der Deviseneinsparnis im Interesse des Reichs und der Wunsch nach einer möglichst gerechten Verteilung der zur Verfügung stehenden Devisen unter die Besatzungsmitglieder sein. Erläuternd wird noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Eine Erhöhung des Sazes von *RM* 10.— dürfte vor allen Dingen dann angebracht sein, wenn die Reise von mehr als 2-monatiger Dauer ist oder ein längerer Aufenthalt in Häfen vorliegt, in denen auf ein entsprechendes Auftreten des deutschen Seemanns besonderer Wert gelegt werden muß.
2. Eine ungerechtfertigte Bevorzugung höherer Grade ist zu vermeiden.
3. Bei besonderen Anlässen, nationalen Feiertagen, RbF-Veranstaltungen usw. und in Notfällen können die Beträge ausnahmsweise überschritten werden. Es empfiehlt sich in diesen Fällen, die Stellungnahme des politischen Leiters einzuholen.

Wenn infolge langer Liegezeiten in ausländischen Häfen oder wegen dringender Anschaffungen oder sonstiger Umstände die Beschränkung auf den Betrag von *RM* 25.— eine unbillige Härte bedeuten würde, kann bei Auslandsreisen bis zu drei Monaten der Betrag bis auf *RM* 50.— erhöht werden.

4. Bei einer Auslandsreise, die einen Zeitraum von 6 Monaten überschreitet, können die den Besatzungsmitgliedern zustehenden Höchstbeträge von 2 Monaten zusammengelegt und zu unbedingt notwendigen Anschaffungen verwandt werden.

Eine Übertragung eines nicht ausgenutzten Devisenkontingents eines Besatzungsmitgliedes auf ein anderes ist unzulässig. Verstöße sind der Reederei sofort zu melden, die die notwendigen Maßnahmen hiergegen zu ergreifen hat.



99

**Durchschrift zum Antrage**  
auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Anschrift des Antragstellers  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

25 8375  
Name: Sara  
Frau Margarete/Heilbuth Wwe.,  
geb. Borchardt,  
in: New York C. /U.S.A.

22 East, 68 Street.

Gen.-Bev.: Max Israel Heinemann,  
Hamburg 13, Jungfrauenthal 24.

Ich beantrage — im Auftrage von Obengenannter  
die Genehmigung zur Zahlung von 418.05 RM. nebst Verzugszinsen und Kosten \*)  
(Betrag)  
durch Frau Therese Wachholz, Berlin N.W. 21, Perlebergerstr. 31  
(Name und Anschrift des Schuldners)  
an die Antragstellerin in U.S.A.  
(Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) (Land)  
(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz Hamburg.)  
und zwar auf dessen Sonderkonto Margarete Sara Heilbuth  
(Genauere Bezeichnung des Sperrkontos)  
bei der M.M. Warburg & Co. K.-G., Hamburg.  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung: Der obige Betrag steht der Antragstel-  
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift) lerin als restlicher Mieteüber-  
schuss auf ihren halben Anteil am Grundstück Berlin, Dragonerstr. 49,  
vor dem Verkauf desselben per 1/Mai 1941 zu. Der Verkauf ist von der  
Devisenstelle, Hamburg, Sachgeb. U. 15 Js. 1063/38, am 16. Juli 41 genehmigt.  
Fr. Wachholz war Verwalterin des Grundstücks. Es wird versichert, dass  
Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt der Betrag auf Sonderkonto bis Ende  
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.) de 1941 verbraucht wird

1 AUG 1941  
Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigelegt \*) — liegt dort  
bereits vor (Aktenzeichen •/•).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender) Erklärung an  
früherabgegebenen)  
Erfüllungsstatt angenommen. Die steuerliche U.-B. wird zurück erbeten.

1 Anlagen

An den

Sachgeb.: C. 14.  
Oberfinanzpräsidenten  
— Devisenstelle —  
Hamburg 11.

in

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Hamburg (Devisenstelle)

den 27. August 1941.

(Unterschrift des Antragstellers)

als Generalbevollmächtigter

\*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18



1.) Grundstück Grindelallee 188 und Ostmarkstr.2,

eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum Bl.1506 + 1507, verkauft laut dem vor dem Notar Dr.Heinz Theissen, Hamburg, am 20.7.39 erfolgten Angebot und dessen am 21.7.39 erklärten Annahme zum Preise von RM 170.000.- ausser GM 25.- und 12.50 jährlicher mit GM 937.50 und 468.75 zu lösender Rente an Johann Schrader, Hamburg, Neuerwall 9.

Hypotheken und Renten von insgesamt RM 131.750.- wurden vom Käufer übernommen, während RM 10.000.- sofort und restliche RM 28.250.- bei der Auflassung zu zahlen waren.- Auflagegemäß war der Nettoerlös an das Finanzamt Rechtes Alsterufer zur Tilgung von Steuer rückständen des Herrn Heilbuth auszusahlen.

2.) Grundstück in Berlin, Dragonenstrasse 49,

eingetragen im Grundbuch Berlin von der Königstadt Bd.129, Bl.561 verkauft lt. dem vor dem Notar Dr. Ernst Zimmermann, Berlin W 15, am 29.4.40 erfolgten und am 16.6.41 angenommenen Angebot zum Preise von RM 35.000.- an Maximilian Hinz, Berlin SW 68, Prinzenstr.95.

Hiergegen waren die durch die Sicherungsanordnung erfaßten Grundschulden und Hypotheken in Gesamthöhe von RM 18.000.-, lautend auf den Namen der Frau Heilbuth sowie ein für Frau Arons er tragener Teilposten von RM 1000.- zu löschen. Hierzu ist Bevollmächtigten Heinemann unter dem 16.7.41 eine Genehmigung erteilt worden. 2 Hypotheken über zusammen RM 13.000.- vom Käufer übernommen, während RM 22.000.- von ihm in bar zu zahlen waren. Aus diesem Betrag stand Heinemann ein Honorar von RM 2.000.- zu, wogegen RM 9.000.- dem bvs-Konto Henry Heilbuth, bei der Dresdner Bank, Dep. K. Eimsbüttel, und " 9.500.- dem Auswanderer-Sperrkonto von Frau Heilbuth bei der Firma M.M. Warburg & Co.

zu überweisen waren.

3.) Grundstück Stendamm 8,

eingetragen im Grundbuch von St. Georg-Nord Bd.56 Bl.2160, verkauft laut dem am 7.11.40 vor dem Notar Dr. Ernst G. Heidrich, Hamburg-Altona, geschlossenen Vertrag zum Preise von RM 187.000.- ausser 25.70 jährlicher mit GM 3594.58 zu lösender Rente an Hans Schmidt, Hamburg-Stellingen, Hagenbecksallee 22.

Hypotheken in Gesamthöhe von GM 135.000.- waren vom Käufer zu übernehmen, während weitere Hypotheken über zusammen GM 40.000.- (davon GM 20.000.- Frau Heilbuth gehörend) von Heilbuth zu lösen waren. Der Restbetrag von RM 52.000.- vom Käufer in bar auszuzahlen war. Nach der Abrechnung des Notars wurden von dieser Summe



Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 18. März 1949.

- Devisenstelle -

U 15/1063/38

F-Vorgang 8375.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g .Anlagen.Betr.: WiedergutmachungssacheHerr Henry Heilbuth, geb. 9.11.69 und  
Ehefrau Margarethe geb. Borchardt, geb. 13.1.86.früher: Hamburg, Harvesthuderweg 127  
dann: Eppendorferbaum 10.Dort.Schreiben vom 27.1.49, Sch.: O 5210 H 94 - P 53 H -.

Herr Heilbuth war Inhaber der Firma Gebrüder Heilbuth. Er befand sich in der Zeit vom 30.7.38 - 13.5.40 in Strafhaft (Rassenschande), während seine Ehefrau Margarethe von einer am 1.6.38 zum Besuch ihrer Tochter nach Prag unternommenen Reise nicht zurückkehrte.

Auf Grund der von der Zollfahndungsstelle angestellten Ermittlungen wurde gegen die Eheleute Heilbuth am 27.7.38 von der Devisenstelle eine Sicherungsanordnung erlassen, wonach nur mit schriftlicher Genehmigung über die folgenden Vermögenswerte verfügt werden durfte.

- a) über insgesamt GM 17.000.- Grundschuld - und Hypothekenbriefe, eingetragen im Grundbuch von Berlin von der Königstadt Bd. 129 Bl. 5617, für das Grundstück in Berlin, Dragonenstr. 49,
- b) über die Grundstücke in Hamburg, Grindelallee 188, Hallerstrasse 102 und Steindamm 8, und in Berlin, Dragonenstrasse 49.

Eine Abschrift dieser Sicherungsanordnung wurde dem Rechtsanwalt Dr. Hermann Samson, Hamburg, übersandt. Er war Berater der Ehefrau des Herrn Heilbuth, während für ihn der Rechtsanwalt Dr. Edgar Haas, Hamburg, als Rechtsberater tätig war. Die Vermögensverwaltung lag dagegen in den Händen von Frau Anita Weber, Hamburg, Bismarckstrasse 7. Der Generalbevollmächtigte von H. war Max Heinemann, Hamburg, Jungfrauenthal 24.

Nach der Vermögenserklärung vom Juli 1938 setzte sich das Vermögen von Henry Heilbuth nach dem Stande vom 27.1.38 zusammen aus den bereits vorerwähnten Grundstücken:

- 1.) Berlin, Dragonenstrasse 49 Einheitswert ca. RM 72.000.-  
1/2 Anteil

abzügl. ca. RM 3.000.- Wertzuwachssteuer,



Hamburg, Steindamm 8, Einheitswert RM 175.000.-

Hamburg, Grindelallee 188, " " 170.000.-.  
Hallerstrasse 2,

2.) aus Kunstgegenständen und Sammlungen im Werte von  
ca. RM 10.500.-.

Den angegebenen Werten standen hypothekarische Belastungen in Gesamthöhe von RM 264.250.- ausser kleineren Rentenbeträgen sowie einer zugunsten der Ehefrau eingetragenen, auf dem Berliner Grundstück lastenden Hypothek von GM/RM 74.500.- gegenüber.

Bezüglich der letzterwähnten Hypothek, von der übrigens im Mai 1938 RM 30.000.- veräussert worden sind, sowie des  $\frac{1}{2}$  Anteils an dem Grundstück in Berlin wurde von Heilbuth erläuternd bemerkt, dass diese Werte nur in treuhänderischer Eigenschaft auf den Namen seiner Ehefrau eingetragen waren, und die sie niemals valutiert. Dagegen besaß sie gegen ihren Ehemann einen Aufwertungsanspruch von RM 10.000.-, resultierend aus einem ihm bei der Eheschliessung gegebenen Darlehen von RM 40.000.-.

Die Vermögenserklärung der Ehefrau lautete im gleichen Sinne. Als Vermögenswert waren nur Schmucksachen im Werte von ca. RM 5680.- angegeben.

Nach der Erklärung der Vermögensverwalterin Weber ergaben die Grundstücke keine nennenswerte Überschüsse, da die Einnahmen durch die notwendigen Ausgaben für die Verwaltung aufgebracht wurden. Frau Weber gab weiter von der Räumung der Wohnung Harvestehuderweg zum 1.9.38 durch Heilbuth sowie von der Verbringung eines Teils des Mobiliars zur Speditionsfirma Berthold Jacoby und zu Frä. Harm Grindelberg 44, Kenntnis. Ein weiterer Teil der Möbel ist durch die Firma Carl F. Schlüter, Hamburg, versteigert und der Erlös von RM 1096.60 und RM 1159.60 für Rechnung Heilbuth an Frau Weber ausgehändigt worden.)

Zur Ablieferung der Frau Heilbuth gehörenden Schmucksachen an die Öffentliche Ankaufsstelle wurde diesseits am 8.3.39 eine Genehmigung erteilt.

Auf entsprechendes Ersuchen wurde durch Frau Weber am 31.1.40 bei der Dresdner Bank in Hamburg, Dep. Kasse für Henry Heilbuth ein Sicherungs-Konto eingerichtet.

Die Grundstücke sind in Gemäßheit von notariell abgeschlossenen Verträgen im Einverständnis mit der Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe und mit Genehmigung der Devisenstelle abgekauft worden:



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg 11

, den

8. SEP 1941

Gr. Briefsch 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 1008  
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schrittwechsel anzugeben:

Sachgebiet: *11/1843/41*

Nr.: *11/1843/41*

Akte: *11/1843/41*

Stat.: *11/1843/41*

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM *418,05*

(in Worten: Reichsmark *Vierhundertachtundfünfzig 05/100*)

auf ein Vorzugs-, — Handels-, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers  
zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung  
sowie die Löschung im Grundbuch der\*)

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am *30. September 1941*

außer Kraft.

Im Auftrage

*Vordr. Dev. III 3 Nr. 12 (Abs. 1 u. 4 gestr.)*

Anlagen *gemäß*

*21 gem. gem. §§ 14, 15 / Ri IV 45/3*

*3/7. d. d. I. / Margarete Para Heilbut*

\*) Nichtzutreffendes durchstreichen.



RM 18.997.07 an das Finanzamt Hamburg Rechtes Alsterufer  
(Reichsfluchtsteuerstelle) für die von Frau Heilbuth  
geschuldete Judenvermögensabgabe, für die der  
Ehemann als Gesamtschuldner haftete,  
" 2.197.49 an die Vereinsbank für eine Hypothek,  
" 4.718.05 für 1/2 Grunderwerbssteuer,  
" 1.203.18 Kosten für Vertragsgenehmigung, Notariats - und  
Gerichtskosten,  
" 4.640.- für Gebühren an 3 Hausmakler  
RM 31.755.79. Der Restbetrag von  
" 20.244.21 wurde dem bvs-Konto Henry Heilbuth bei der Dresdner  
Bank überwiesen.

Wegen des bei der Firma Jacoby eingelagerten Mobiliars wurde  
Frau Weber am 1.11.40 die Genehmigung zur Veräußerung von 15 Tep-  
pichen und 25 Gemälden und Bildern und zur Zahlung des Erlöses auf  
Bvs-Konto Heilbuth bei der Dresdner Bank erteilt. Für 13 Brücken,  
die Walter Schermer, Hamburg, Esplanade 15, kaufte, wurden RM 2915.-  
erzielt, während 2 Brücken geschenkweise Frau Weber überlassen  
wurden.

Zum Zwecke seiner Auswanderung reichte Heilbuth im Mai 1940  
durch Dr. Edgar Haas seine Auswanderungspapiere hier ein.  
beabsichtigte nach Shanghai auszuwandern. Die Mitnahme seines  
Umzugsgutes (Reise - und Handgepäck), das durch einen Sachverstän-  
digen der Devisenstelle geprüft wurde, wurde ebenso wie die Mit-  
nahme der von den Juwelieren Wilkens & Söhne verpackten Haus-  
silberwaren vollen Umfanges genehmigt.  
Abschriften von den Umzugsgutlisten und der Aufstellung über die  
Silbersachen werden beigelegt. Über den Verbleib des Umzugsgutes  
bzw. über eine Versteigerung durch den Gerichtsvollzieher ist  
aus der Akte nicht ersichtlich. Dem Auswanderer wurde die Mitnahme  
von 2 Traveller-Schecks in Höhe von \$ 100.-- und \$ 47.--, die  
für ihn aus New York zugingen, genehmigt.

Über Frau Heilbuth bestehen hier keine Auswanderungsvorgänge.  
Auf den am 27.8.41 von RA. Heinemann gestellten Antrag wurde die  
Einzahlung von RM 418.05 durch Frau Wachtolt, Berlin, für  
der Vorgenannten bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg, für  
restl. Mieteüberschuß auf ihren halben Anteil am Grundstück Berlin  
Dragonenstrasse 49, genehmigt.

Weiter fanden die von der Vermögensverwaltung

Frau Weber



In der Zeit vom 4.12.39 bis 18.4.40 gestellten Anträge auf  
Auszahlung von Beträgen aus den Verwaltungsgeldern von Grundstücken  
für Krankenversicherung der Schwiegermutter des Herrn Heilbuth  
sowie für Lagergeldkosten an Frä. Harm und den Spediteur Jacoby  
genehmigt.

Zu Lasten des bvs-Kontos bei der Dresdner Bank wurde  
eine grössere Anzahl für den gleichen Verwendungszweck sowie zur  
Deckung anderer Ausgaben in der Zeit vom 13.4.40 - 21.10.41  
Anträge in Gesamthöhe von RM 460.- genehmigt. Weiter  
wurden eine Zahlungsgenehmigung folgender grösserer  
entsprochen:

10.	Über RM 2414.53 Überweisung an Vereinsbank Hamburg, in Monatsraten von RM 200.-.
"	monatlich RM 300.- für H. Heilbuth persönlich,
2.41	" RM 1225.55 für Honorar des Dr. Haas,
3.41	" RM 700.- " Alexanderbeihilfe an Heilbuth Sieg,
"	RM 1030.96 " Honorar des Generalbevollmächtigten Heinemann.
7.4.41	" RM 500.- " Barzahlung an Heilbuth.

Am 7.7.41 erstattete der Generalbevollmächtigte RA. Heinemann  
Anzeige, dass Henry Heilbuth am 6.7.41 verstorben sei und  
Schwiegermutter des Verstorbenen, Frau Sophie Borchardt  
ab. Lamm Hamburg 20, Eppendorfer Landstrasse 36, testamentarisch  
als Erbin eingesetzt sei, während RA. Heinemann zum  
Testamentvollstrecker ernannt wurde. Nach seiner am 18.12.41  
vorgelegten Abrechnung belief sich der Gesamtnachlaß auf  
62.000,-, die auf ein neu zu errichtendes Bvs-Konto der Erbin  
bei der Deutschen Bank Dep. Kasse V verwiesen werden sollten.

In dieser Angelegenheit wird noch auf den Sonderbericht  
betr. Frau Sophie Borchardt verwiesen.

Nach dem Tode von Henry Heilbuth wurden auf Antrag von  
RA. Heinemann noch folgende Auszahlungsgenehmigungen zu Lasten des  
Nachlaß-Kontos Heilbuth bei der Dresdner Bank erteilt:

am 24.7.41	Über zus. RM 1055.03 für 6 Zahlungsempfänger,
" 2.9.41	" RM 711.59 " 6 " "
" 10.9.41	" " 470.73 " 3 " "
" 15.9.41	" " 180.79 " 2 " "
" 21.10."	" " 66.- " Finanzkasse Hbg. Lechtes Alster- ader.

(Krebs)